

Kyiv

Dialogue

2019

15

Jahreskonferenz

21.-22.
November



D12, Desiatynna Str. 12,
02000 Kyiv

NACH DER WAHL IST VOR DER WAHL. DIE UKRAINE UND IHRE REGIONEN IM NEUEN POLITISCHEN KONTEXT

Die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen 2019 haben eine neue politische Realität in der Ukraine geschaffen. Nach der Erfolgswelle Wolodymyr Zelenskys und seiner Partei "Diener des Volkes" sind die Erwartungen der Wählerinnen und Wähler äußerst hoch. Wie spiegeln sich die politischen Veränderungen in den Regionen des Landes wieder?

Welche Rolle können kleinere reformorientierte Parteien und zivilgesellschaftliche Akteure auf nationaler oder lokaler Ebene spielen? Wie bereiten sie sich auf die geplanten Kommunalwahlen 2020 vor?

Diese Fragen wollen wir auf der Jahreskonferenz mit ukrainischen und internationalen Gästen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Medien diskutieren.

PROGRAMM

15:30

REGISTRIERUNG UND BEGRÜßUNGSKAFFEE

16:00

BEGRÜßUNG

- **Anka Feldhusen**, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland, Kyiv
- **Oleksandr Sushko**, Direktor, International Renaissance Foundation, Kyiv
- **Stefanie Schiffer**, Geschäftsführerin, Europäischer Austausch, Berlin

16:15

Keynote – Ukraine im globalen politischen Kontext

Rebecca Harms, MdEP, Die Grünen / EFA (2004-2019)

16:30–17:45

PANEL I

**Wählen die Menschen eine neue Politik?
Was wir aus der Europawahl und den ukrainischen
Wahlen lernen können**

- **Viola von Cramon**, MdEP, Die Grünen / EFA, Brüssel
- **Yelyzaveta Yasko**, MdP, Sluga Narodu, Verkhovna Rada, Kyiv
- **Wilfried Jilge**, Osteuropa-Historiker, Associate Fellow, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin
- **Oleksiy Haran**, Forschungsdirektor, Democratic Initiatives Foundation; Professor, Nationale Universität Kyiv-Mohyla-Akademie, Kyiv

PANEL II

**Neue Kräfte, neuer Stil. Was die Machtverhältnisse
2019 für die Reformprozesse bedeuten**

- **Rebecca Harms**, MdEP, Die Grünen / EFA (2004-2019)
- **Vitaliy Bezgin**, MdP, Sluga Narodu, Verkhovna Rada, Kyiv
- **Yaroslav Yurchyshyn**, MdP, Golos, Verkhovna Rada, Kyiv
- **Yulia Mostova**, Chefredakteurin, Dzerkalo Tyzhnia, Kyiv

17:45–19:00

Moderation des ersten Konferenztages:

Larysa Denysenko, Menschenrechtlerin, Journalistin,
Hromadske Radio, Kyiv

19:00

EMPFANG

9:30–10:00 **REGISTRIERUNG UND BEGRÜßUNGSKAFFEE**

10:00–10:30 **AUTAKT DES ZWEITEN TAGES**

- Gespräch mit **Marieluise Beck**, Direktorin Osteuropa, Zentrum Liberale Moderne, Berlin

Moderation: **Wilfried Jilge**, Osteuropa-Historiker, Associate Fellow, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin

10:30 – 11:00 **Akteure des Wandels und Erfolgsgeschichten aus dem Kyiv Dialogue Netzwerk**

„**Drei kleine Parks von Drohobych**“. Eine Erfolgsgeschichte über die Einbindung der Öffentlichkeit in die Entwicklung des Stadtraums

- **Oleh Dukas**, „Ukrainian Youth Breakthrough“

„**Khata-Hub**“. Eine Geschichte darüber, wie man einen Jugendraum in einer kleinen Stadt gründet

- **Dina Glazunova**, Direktorin, „Stiftung für die Entwicklung der Chyhyryn-Region“, Gründerin des Jugendzentrums „Khata-Hub“ (dt. Hütte)

11:00–13:00 **PARALLELE ARBEITSGRUPPEN**

Expertengespräch „**Smart City. Ukrainische Städte auf dem Weg zur online-basierten Demokratie**“

AG 1

- **Oleksandr Fediienko**, MdP, Sluga Narodu, Verkhovna Rada, Kyiv
- **Serhii Karelin**, Programmkoordinator, East Europe Foundation, Kyiv
- **Olga Altunina**, Stadträtin, Regionalkoordinatorin Kyiv Dialogue, Sloviansk, Region Donetsk
- **Volodymyr Kondzolka**, Direktor, Drohobych City Institute, Region Lviv

Moderation: **Stanislav Bezushko**, Regionalkoordinator Kyiv Dialogue, Lviv

AG 2

Expertengespräch „**Stadt, Einwohner und öffentliche Räume**“ (Fishbowl)

- **Hanna Bondar**, MdP, Sluga Narodu, Kyiv
- **Iris Gleichmann**, freie Architektin und Stadtplanerin, Dresden
- **Ivan Verbytskyi**, Direktor, CEDOS, Kyiv
- **Daria Frych-Alchina**, Regionalkoordinatorin Kyiv Dialogue, Mykolaiv
- **Sergii Gulchuk**, Regionalkoordinator Kyiv Dialogue, Kharkiv

Moderation: **Maksym Koliesnykov**, Politikberater, Kyiv

13:00–14:30 **MITTAGSPAUSE**

14:30–16:00 **PANEL III**

Lokalwahlen 2020. Chance für eine neue politische Kultur

- **Roman Lozynskyi**, MdP, Golos, Verkhovna Rada, Kyiv
- **Regina Boos**, Stadträtin, FDP Oberhausen, NRW
- **Maksym Borodin**, Stadtrat, Mariupol, Region Donetsk
- **Vitaliy Zahaynyy**, Vorstandsvorsitzender, Center for Civil Initiatives, Lviv
Vitaliy Zahaynyy, Vorstandsvorsitzender, Center for Civil Initiatives, Lviv

Moderation: **Miriam Kosmehl**, Expertin für Osteuropa und die EU-Nachbarschaft, Bertelsmann-Stiftung, Berlin

16:00–16:30 **KAFFEPAUSE**

16:30–18:00 **PANEL IV**

Eine andere Politik ist möglich! Gespräch mit AktivistInnen, die Lokalpolitiker wurden

- **Yuliya Fedorova**, Stadträtin, Regionalkoordinatorin Kyiv Dialogue, Bilhorod-Dnistrovsky, Region Odesa
- **Mykola Siusko**, Stadtrat, Uzhhorod, Region Zakarpattia
- **Serhii Marynychev**, Abgeordneter des Pokrovsk Bezirksrates, Kryvyi Rig, Region Dnipro
- **Iryna Slavova**, Stadträtin, Melitopol, Region Zaporizhzhia
- **Andrii Ivanchenko**, Stadtrat, Kamianske, Region Dnipro

Moderation: **Beate Apelt**, Leiterin, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Kyiv

18:00 **ENDE DER KONFERENZ**



ANKA FELDHUSEN

Anka Feldhusen wurde in Elmshorn, Schleswig-Holstein, geboren. Seit Juli 2019 ist sie Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine. Von 1985–1987 studierte Feldhusen in Kiel Politikwissenschaft, Slawistik und Anglistik. 1990 machte sie in Paris am Institut d’Etudes Politiques ihren Abschluss in Politikwissenschaft. 1997–1998 absolvierte sie an der Fletcher School in Medford (USA) ihren Master in International Relations. 1994–1997 war Feldhusen Presse- und Protokollreferentin an der Deutschen Botschaft in Kyiv und 2001–2002 Referentin im EU-Koordinierungsstab im Auswärtigen Amt in Berlin. Darüber hinaus war sie 2002–2005 Stellvertretende Leiterin der Deutschen Botschaft in Havanna (Kuba) und 2009–2015 Stellvertretende Leiterin der Deutschen Botschaft in Kyiv. 2015–2016 leitete sie das Referat Ostafrika am Auswärtigen Amt in Berlin und unmittelbar vor ihrem Wechsel auf den Botschafterinnenposten nach Kyiv war sie als Leiterin des Referats Grundsatzfragen der Außenpolitik am Bundespräsidialamt in Berlin tätig.



OLEKSANDR SUSHKO

Oleksandr Sushko ist seit 2018 Geschäftsführer der International Renaissance Foundation. Zuvor arbeitete er von 2006–2017 als Forschungsdirektor am Institute for Euro-Atlantic Cooperation und von 2000–2006 als Direktor des Center for Peace, Conversion and Foreign Policy of Ukraine. 2011–2017 war Oleksandr Sushko Vorstandsvorsitzender der International Renaissance Foundation. Darüber hinaus war er als National Facilitator der Ukrainian National Platform des Eastern Partnership Civil Society Forum tätig, sowie als Erster Stellvertretender Vorsitzender der EU-Ukraine Civil Society Platform. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen europäische Politik, Beziehungen zwischen der EU und der Ukraine, das Schengen-Recht und seine Auswirkungen auf die östlichen Nachbarn der EU, Visa- und Migrationspolitik der EU, Grenzverwaltung, Mobilität sowie Internationale Beziehungen.



STEFANIE SCHIFFER

Stefanie Schiffer ist Mitgründerin des Projektes Kiewer Gespräche und seit 2006 Geschäftsführerin der gGmbH Europäischer Austausch. Von 1992 bis 2006 arbeitete Stefanie Schiffer als Geschäftsführerin des Deutsch-Russischen Austauschs e.V. in Sankt Petersburg und Berlin. Sie studierte Slawistik und Osteuropäische Geschichte in Tübingen und München. Sie ist Mit-Initiatorin des EU-Russia Civil Society Forum und Vorstandsmitglied des Vereins Menschenrechte in Belarus e.V. und des Petersburger Dialogs e.V. sowie Mitglied im Beraterkreis der Marion-Dönhoff-Stiftung. Bis 2016 war sie Mitglied des Journalistenpreises „Freie Presse Osteuropa“ der ZEIT-Stiftung und der Fritt Ord Foundation. Seit 2012 ist Schiffer Vorstandsmitglied der European Platform for Democratic Elections (EPDE) und seit der Gründung im Jahr 2005 Mitglied der Steuerungsgruppe der Kiewer Gespräche.



REBECCA HARMS

Rebecca Harms, gelernte Gärtnerin, war von 2004 bis 2019 Mitglied des Europäischen Parlaments in der Fraktion „Die Grünen/ Europäische Freie Allianz“. 1977 war sie eine der Gründerinnen der Bürgerinitiative gegen das atomare Entsorgungszentrum Gorleben im niedersächsischen Wendland und gehörte viele Jahre deren Vorstand an. 1984 wurde sie Assistentin von Undine von Blottnitz im Europäischen Parlament. 1994 kandidierte sie für „Bündnis 90/Die Grünen“ für den niedersächsischen Landtag und wurde 1998 dort Fraktionsvorsitzende. 1998–2015 war sie Mitglied des Bundesparteirats von „Bündnis 90/Die Grünen“, 2004 wurde Harms ins Europäische Parlament gewählt. Von 2009 bis 2016 war sie dort Vorsitzende der Fraktion „Die Grünen/Europäische Freie Allianz“. Ihre Themen sind Energie- und Atompolitik, Klimaschutz und Außenpolitik. 2017–2019 war sie Co-Vorsitzende der Parlamentarischen Versammlung EURO-NEST, in der sich Abgeordnete des Europäischen Parlaments mit ihren Kollegen aus den Staaten der Östlichen Partnerschaft (Ukraine, Republik Moldau, Georgien, Armenien und Aserbaidschan) beraten. 2014–2019 war Harms Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) und in der Delegation der Europäischen Union für die Ukraine sowie für die Russische Föderation. Darüber hinaus war sie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten (AFET) und im Ausschuss für Umweltfragen, Öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI).



VIOLA VON CRAMON-TAUBADEL

Viola von Cramon-Taubadel ist seit 2019 Abgeordnete des Europäischen Parlaments in der Fraktion „Die Grünen/ Europäische Freie Allianz“. Sie ist Mitglied im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten (AFET), der Parlamentarischen Versammlung von Abgeordneten des Europäischen Parlaments und der Staaten der Östlichen Partnerschaft (EURO-NEST) sowie im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE), dem Haushaltskontrollausschuss und der Delegation EU-Russische Föderation. Von Cramon-Taubadel ist Vizevorsitzende der EU-Ukraine-Delegation und blickt zurück auf ein langjähriges Engagement in der deutschen Lokal-, Regional- und Bundespolitik. So war sie 2009–2013 Abgeordnete des Deutschen Bundestags für „Bündnis 90/Die Grünen“. 1993–2003 war sie an zahlreichen internationalen Projekten beteiligt, die sie nach Russland, Belarus, Estland, Polen, China sowie in die Ukraine führten. 2014 war sie Vorsitzende der „Segler-Vereinigung Seeburger See e.V.“ und 2015 des „Sonnenberg-Kreis zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit“. Seit 2012 ist von Cramon-Taubadel Mitglied des Expertengremiums des Fachbeirats Europa/Transatlantik der Heinrich-Böll-Stiftung.



YELYZAVETA YASKO

Yelyzaveta Yasko sitzt als Abgeordnete der Partei „Diener des Volkes“ im ukrainischen Parlament. Sie ist Mitglied des Ausschusses für Außenpolitik und interparlamentarische Zusammenarbeit, Vorsitzende des Unterausschusses für interparlamentarische Zusammenarbeit und bi- und multilaterale Beziehungen sowie Vorsitzende der ukrainischen Delegation in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats. Yasko ist Politikwissenschaftlerin und hat an der Nationalen Taras-Shevchenko-Universität in Kyiv studiert. Sie ist die erste Ukrainerin, die an der Blavatnik School of Public Policy der Universität Oxford (Großbritannien) ihren Abschluss gemacht hat.



OLEKSIY HARAN

Oleksiy Haran ist Wissenschaftlicher Leiter der Democratic Initiatives Foundation, Vorstandsvorsitzender der von ihm 2002 an der Nationalen Universität Kyiv-Mohyla-Akademie (NaUKMA) gegründeten Schule für Politische Analyse sowie Professor für Politologie an der NaUKMA. Dort wirkte er bereits von 1991-1992 als Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften und 1993-1994 als Institutsvorstand am Lehrstuhl für Politologie. Er ist Autor der Bücher „Den Drachen töten: Zur Geschichte von Bürgerbewegung und neuen Parteien in der Ukraine“ (1993), „Transatlantische Debatten: Die Rückkehr Westeuropas zur Entspannungspolitik und die Position der USA“ (1990) sowie Mitherausgeber von „Der Aufbau von Machtstrukturen in der Ukraine“ (1997), „Die ukrainische Linke: Zwischen Leninismus und Sozialdemokratie“ (2000), „Politische und ökonomische Transformation in Russland und der Ukraine“ (2003) sowie „Konstruktion einer politischen Nation: Haltungsänderungen in der ukrainischen Bevölkerung während des Kriegs im Donbass“ (2017). Haran ist Mitglied des Bürgerrats beim ukrainischen Außenministerium, Mitglied im PONRAS-Eurasia-Programm sowie im wissenschaftlichen Beirat der amerikanischen Zeitschrift „Demokratizatsiya. The Journal of Post-Soviet-Democratization“.



LARYSA DENYSENKO

Larysa Denysenko ist Menschenrechtsaktivistin, Schriftstellerin, Moderatorin und UNDP-Toleranzbotschafterin in der Ukraine. Seit 2014 leitet sie die Offene Plattform zur Entwicklung eines kostenfreien Rechtsbeistandssystems in der Ukraine. Als Feministin ist sie Unterstützerin und Gesicht von Kampagnen gegen Diskriminierung und häusliche Gewalt. Sie ist Autorin und Präsentatorin der Serie „Das Gerechtigkeitsgen“. Als Schriftstellerin trat sie unter anderem mit den Büchern „Für uns. Gegen Gewalt“ und „Ich und die Verfassung“ hervor. Sie kuratierte Projekte im Rahmen der Justizreform und entwickelte Bildungsprogramme für Kinder und Lehrer im Bereich Menschen- und Grundrechte. Denysenko ist seit 2017 im Vorstand der International Renaissance Foundation. Seit 2018 ist sie Vorstandsmitglied und Moderatorin bei Hromadske Radio, einer unabhängigen und gemeinnützigen Medienorganisation. Denysenko ist Mitbegründerin der landesweiten Vereinigung von Rechtsanwältinnen JurFem, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats des Ukrainian Book Institute, Aufsichtsratsmitglied des Civic Liberties Center, aktiv in

der Leitung des PEN-Zentrums Ukraine und bei der Vergabe des Georgiy-Gongadze-Preises. Darüber hinaus ist sie seit 2017 Mitglied des Interinstitutionellen Koordinationsrates für Jugendstrafrecht, sitzt seit 2017 im Treuhänderrat der Ukrainischen Vereinigung für Internationales Recht und seit 2019 im Nationalen Rat für Fragen der Antikorruptionspolitik.



VITALIY BEZGIN

Vitaliy Bezgin sitzt als Abgeordneter der Partei „Diener des Volkes“ im ukrainischen Parlament und ist Vorsitzender des parlamentarischen Unterausschusses für Verwaltungsgliederung und Vorsitzender der Ausschusses für Fragen staatlicher Exekutive, kommunaler Selbstverwaltung, Regionalentwicklung und Städtebau. Bezgin ist Experte für kommunale Selbstverwaltung. Er hat an der Fakultät für Internationale Wirtschaft und Management an der Nationalen Wadym-Hetman-Wirtschaftsuniversität in Kyiv studiert und war in der Werbe- sowie in der Kommunikations- und Designbranche tätig.



YAROSLAV YURCHYSHYN

Yaroslav Yurchyshyn sitzt für die Partei “Golos” als Abgeordneter im ukrainischen Parlament. Davor war er Geschäftsführer von Transparency International Ukraine. In den Jahren 2014 bis 2016 war er als Advocacy Manager der Koalition der Nichtregierungsorganisationen “Reanimationspaket für Reformen” tätig. Im Jahr 2014 war er Berater des Sekretärs des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine. Er war Mitglied des Rates für die öffentliche Kontrolle beim Nationalen Antikorruptionsbüro der Ukraine (2016 bis 2017), Mitglied der Auswahlkommission im Rahmen der Ausschreibung für die Ämter der Staatsanwälte der Antikorruptions-Sonderstaatsanwaltschaft, Mitglied der Auswahlkommission im Rahmen der Ausschreibung für das Amt des Leiters der Nationalen Agentur der Ukraine für Aufdeckung, Ermittlung und Verwaltung der aus Korruptions- und anderen Straftaten stammenden Vermögenswerte, Mitglied der Arbeitsgruppe “Plan der legislativen Unterstützung von Reformen” beim Vorsitzenden der Werchowna Rada. Seit 2001 ist er Mitglied von “Plast”, einer nationalen Pfadfinderorganisation.



YULIA MOSTOVA

Yulia Mostova ist eine ukrainische Journalistin und Chefredakteurin der Zeitschrift „Dzerkalo Tyzhnia“ (Wochenspiegel). Sie studierte Journalistik an der Kyiver Taras-Shevchenko-Universität. Von August 1991 bis 1992 arbeitete sie für das „Kyiv Bulletin“ als politische Analystin für die internationale Abteilung. Von 1992 bis 1995 war Mostova Ukraine-Kolumnistin der französischen Presseagentur AFP. Von 1992 bis 1994 arbeitete sie als internationale Kolumnistin für die Zeitung „Kyivskiy Vedomosti“. Von 1994 bis 2011 war sie stellvertretende Chefredakteurin der Zeitschrift „Dzerkalo Tyzhnia“, seit Januar 2011 ist sie dort Chefredakteurin. Sie ist spezialisiert auf innen- und außenpolitische Themen. Mostova wurde bei einer ukraineweiten Preisverleihung in der Kategorie Journalismus als „Person des Jahres“ ausgezeichnet und ist darüber hinaus Trägerin des Preises der Bucerius-Stiftung.



MARIELUISE BECK

Marieluise Beck ist Direktorin Osteuropa des Zentrums Liberale Moderne. Von 1983 bis 2017 war sie Abgeordnete des Deutschen Bundestags in der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“. Beck wird über Parteigrenzen hinaus als Außenpolitikerin mit dem Schwerpunkt Ost- und Südosteuropa geschätzt. Sie war Sprecherin der ersten grünen Bundestagsfraktion im Jahr 1983 und bis 2017 Mitglied des Deutschen Bundestags, zuletzt im Auswärtigen Ausschuss. In der rot-grünen Bundesregierung hatte sie das Amt der Migrationsbeauftragten inne und war Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium. Außerdem war sie Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates. Dort schloss sie sich der Fraktion „Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa“ (ALDE) an. Sie ist Mitglied im Vorstand des Petersburger Dialogs. Parallel zu ihrer politischen Tätigkeit hat sie sich immer wieder für humanitäre Belange eingesetzt. Sie ist Trägerin des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Im Jahr 2016 wurde sie mit dem Ramer Award for Courage in the Defense of Democracy des American Jewish Committee (AJC) ausgezeichnet. Während des serbisch-bosnischen Krieges gründete Beck das Hilfswerk Brücke der Hoffnung, das über 10 Millionen Euro für humanitäre Projekte umsetzte.



WILFRIED JILGE

Wilfried Jilge, Osteuropa-Historiker, ist Associate Fellow am Robert Bosch-Zentrum für Mittel- und Osteuropa, Russland und Zentralasien der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), wo er bereits von 2016–2018 als Programmmitarbeiter tätig war. Er ist zudem seit Anfang 2015 Research Associate am Center for Governance and Culture in Europe der Universität St. Gallen (Schweiz). Schwerpunkte seiner Forschungsarbeit und Publikationen sind die Zeitgeschichte, die Innen- und Außenpolitik der Ukraine und Russlands, wie z.B. die Nationsbildung und Erinnerungskulturen in der Ukraine, Analysen zum Russland-Ukraine-Konflikt, zur Situation im Donbass und zum Reformprozess in der Post-Maidan-Ukraine, sowie die Erforschung von Strömungen des russischen Nationalismus und geopolitischer, neo-slavophiler und identitätspolitischer Konzepte („Russische Welt“) im postsowjetischen Russland. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO) der Universität Leipzig forschte Jilge 2001–2010 zur Zeitgeschichte und Nationsbildung der postsowjetischen Ukraine. Darüber hinaus ist er Mitglied in verschiedenen Expertengruppen und Dialogformaten zu ukraine- und russlandrelevanten Themen, etwa der vom Deutsch-Russischen Austausch (DRA) in Berlin koordinierten internationalen NGO-Plattform „CivilM+“ für eine friedliche Lösung des bewaffneten Konflikts in der Ostukraine sowie der Strategiegruppe Schlüsselstaaten des Projekts Strategien für die EU-Nachbarschaft der Bertelsmann Stiftung. Seit 2005 ist Jilge außerdem Mitglied der Steuerungsgruppe der Kiewer Gespräche. Er hat mehrere Jahre in der Ukraine und in Russland gelebt und geforscht und berät auch Mitglieder des Deutschen Bundestages zu Fragen der Ukraine.



OLEH DUKAS

Oleh Dukas berät den Bürgermeister von Drohobych in humanitären Angelegenheiten und steht seit 2012 der Jugendorganisation „Ukrainian Youth Breakthrough“ vor. 2005 machte er seinen Master an der Staatlichen Pädagogischen Universität in Drohobych in den Fächern Lehrerausbildung sowie Mathematik und Englisch (Lehramt). Bis 2016 war Dukas als Englischlehrer tätig und arbeitete 2007–2015 daneben als selbständiger Unternehmer im Bereich Marketing und Werbung. Ende 2015 wurde er Stellvertretender Bürgermeister von Drohobych mit dem Arbeitsgebiet Humanitäre

und Soziale Fragen, Ende 2016 dann Berater des Bürgermeisters für Humanitäre Angelegenheiten. 2016 initiierte Dukas mit anderen die Gründung einer Touristeninformation in Drohobych und erarbeitete ein Branding für die Stadt. 2017 führte er in Zusammenarbeit mit dem Drohobych City Institute ein Bürgerbudget ein und lobte erstmals einen Wettbewerb unter NGOs um das beste soziale oder kulturelle Projekt aus. 2017 zählte er zu den Koordinatoren eines Bürgerbeteiligungsprojekts zur Planung städtischer Grünanlagen, das in der Praxis bis heute fortläuft und auf dessen Grundlage die Stadt Normen für eine obligatorische Bürgerbeteiligung an Vorhaben der öffentlichen Raumplanung erarbeitet und in ihre Statuten eingeführt hat. 2018 war Dukas einer der Initiatoren des Jugendzentrums Drohobych und Mitgründer einer Initiative, die sich für den Erhalt der alten Salinen in Drohobych einsetzt und ein Konzept zu ihrer Wiederbelebung entwickelt.



DINA GLAZUNOVA

Dina Glazunova ist zivilgesellschaftliche Aktivistin, Leiterin der Wohltätigkeitsorganisation „Stiftung für die Entwicklung von Chyhyryn“ und Mitbegründerin des Open Space für Kinder und Jugendliche „Khata-Hub“. Glazunova wurde in Smila (Oblast Cherkasy) geboren. Die ausgebildete Grundschullehrerin absolvierte die pädagogische Berufsschule in Korsun-Shevchenkivskiy (1986–1990) und ein Studium an der Pädagogischen Universität in Uman (1990–1993). Nach Abschluss des Studiums war Glazunova von 1993 bis 1998 an einer Schule tätig. Seit 2000 engagiert sie sich zivilgesellschaftlich und im Bereich sozialer Arbeit. Drei Jahre später nahm sie die Leitung der gemeinnützigen Stiftung „Manasia“ auf. 2009 zog Glazunova mit ihrer Familie in die Stadt Chyhyryn (heute Landgemeinde Chyhyryn in Cherkasy Oblast), wo sie im öffentlichen Sektor arbeitet. Derzeit arbeitet sie als Direktorin der gemeinnützigen Organisation „Stiftung für die Entwicklung von Chyhyryn“. Sie engagiert sich in unterschiedlichen Projekten und ist auch als Unternehmerin tätig.



OLEKSANDR FEDIIENKO

Oleksandr Fediienko ist Abgeordneter des ukrainischen Parlaments, Angehöriger der Partei „Diener des Volkes“ und hat den Vorsitz des Ausschusses für Digitale Transformation und des Unterausschusses für Digitale Infrastruktur, Elektronische Kommunikation und Smart Infrastructure inne. 1998 graduierte er am Kyiver Polytechnischen

Institut in den Fächern Design und Technologie radioelektrischer Geräte. 2005 erlangte er an der National Aviation University der Ukraine eine Qualifikation im Fach Organisation Komplexer Objektsicherheit im Informationswesen. Seit 1994 arbeitet er für die Firma Global Ukraine, 2005 stand er dem Unternehmen IMK vor, dem Marktführer bei der Implementierung drahtloser Technologien in Kyiv und Umgebung. 2009 erschien unter seiner Leitung die erste Ausgabe der Zeitschrift Wireless Ukraine. Fedienko ist seit 2009 Mitglied und seit 2015 Vorstandsvorsitzender der Internet Association of Ukraine, daneben Vizevorsitzender des Radioausschusses der Internet Association of Ukraine, Mitglied der Kommission für Wissenschaft und Technologie (USPP), Vizevorsitzender des Bürgerrats beim Staatlichen Dienst für Sonderkommunikations- und Informationsschutz der Ukraine, Mitglied der Bürgerräte beim Staatlichen Komitee für Radio und Fernsehen sowie bei der Stadt Kyiv. Darüber hinaus arbeitet er für die Nationale Regulierungsbehörde im Bereich Informatisierung und Kommunikation. Seit 2015 gehört Fedienko dem Bürgerrat des ukrainischen Verteidigungsministeriums an.



SERHII KARELIN

Serhii Karelina war Koordinator des Bereichs E-Demokratie im Rahmen des ukrainisch-schweizerischen Förderprogramms E-Governance for Accountability and Participation (EGAP) und promoviert am Institut für wirtschaftsrechtliche Forschung zum Thema „Einfluss von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Regionalentwicklung“. Als Autor und Programmierer hat er diverse Plattformen gegründet, so zum Beispiel die „Einzige Plattform für Elektronische Demokratie“.



OLGA ALTUNINA

Olga Altunina ist ausgebildete Juristin sowie Doktorandin der Rechtswissenschaften, Stadträtin von Sloviansk und seit 2017 Regionalkoordinatorin der Kiewer Gespräche. 13 Jahre lang arbeitete sie in leitenden Positionen im Staatsdienst. Seit acht Jahren ist sie als Dozentin am Lehrstuhl für Jura der Donbasser Hochschule für Technik und Management tätig, wo sie Verwaltungsrecht, Wirtschaftsrecht und Landrecht unterrichtet. Sieben Jahre lang leitete sie ein Privatunternehmen im Bereich Geodäsie und Kartographie. Seit 2015 ist Altunina für die Partei „Samopomich“ Abgeordnete des Stadtrates von Sloviansk. In dieser Funktion

führte sie in der Stadtverwaltung Anti-Korruptionsmaßnahmen im Bereich der Grundstücksverteilung durch und initiierte die Einführung von Grundstücksauktionen. Auf ihre Initiative wurde eine provisorische Kommission für die Verfügung über Objekte des städtischen Kommunaleigentums gegründet. Zusammen mit der amerikanischen Behörde für Entwicklungszusammenarbeit USAID realisierte Altunina in Sloviansk das Projekt Offene Verwaltung – Transparente Stadt mit dem Ziel der weiteren Entwicklung der Zivilgesellschaft und Stärkung der lokalen Selbstverwaltung. 2016 wurde Altunina zur Vorsitzenden der NGO Center for Civic Initiatives Donbass gewählt. Seit 2017 ist sie im Demokratischen Netzwerk ukrainischer Frauen für die Koordination der östlichen Bezirke zuständig.



VOLODYMYR KONZOLKA

Volodymyr Kondzolka ist Direktor der städtischen Einrichtung Drohobych City Institute. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Projektmanagement und Implementierung von Strategien der nachhaltigen Entwicklung in Drohobych auf der Grundlage von ISO-Normen und Smart-City-Technologie. Er gründete das Drohobych Smart Community Project mit und wirkt als Experte am Ukrainian Center for Innovations Development.



STANISLAV BEZUSHKO

Stanislav Bezushko ist seit 2018 als Regionalkoordinator der Kiewer Gespräche in Lviv tätig. 2011 schloss er ein Studium an der Nationalen Ivan-Franko-Universität in Lviv mit einem Magister der Archivwissenschaft ab. Erist Archivar, Historiker und Geschichtslehrer. 2011–2012 leistete Bezushko seinen Grundwehrdienst. Seit 2012 arbeitet er für die Regionalverwaltung der Oblast Lviv im Bereich Innenpolitik, von 2013–2017 leitete er deren PR-Abteilung. Er gehört zu den Initiatoren eines Wettbewerbs für NGO-Projekte in der Oblast Lviv, führte den jährlichen Rechenschaftsbericht für NGOs bezüglich der Verwendung von Zuschüssen aus dem Regionalbudget ein und regte mehrere Schulungen für Aktivisten und Beamte an der Ukrainischen Katholischen Universität an. 2015–2016 diente er in der Nationalgarde der Ukraine und war an Einsätzen in den Regionen Donetsk und Luhansk beteiligt. 2017 arbeitete er ehrenamtlich als Kommunikationsmanager im Bildungs- und Unterhaltungsprojekt Campus „Hostynec“. Ehrenamtlich berät er kleine NGOs und Jugendprojekte zu Fragen der Kommunikation mit Behörden und Medien.



HANNA BONDAR

Hanna Bondar ist in der laufenden, neunten Legislaturperiode Abgeordnete des ukrainischen Parlaments in der Fraktion „Diener des Volkes“. Von ihrer Ausbildung her ist sie Architektin und Kunsthistorikerin. Derzeit promoviert sie am Institut für Stadtplanung und Architektur der National Aviation University in Kyiv. Bondar ist Mitglied des Ausschusses für Fragen der Organisation staatlicher Macht, der lokalen Selbstverwaltung, der Regionalentwicklung und des Städtebaus. Seit 2019 ist sie Generaldirektorin des Direktorats für Technische Regulierung beim Ministerium für Regionalentwicklung, Bau, Wohnen und Kommunale Dienstleistungen der Ukraine. Von 2015–2017 arbeitete sie als Kommissarische und Stellvertretende Direktorin der Sektion Landschaftsplanung und ganzheitliche Entwicklung bei der Abteilung für Architektur und Städtebau der Stadtverwaltung von Kyiv. Von 2013–2015 hatte Bondar dort die Leitung des Bereichs Landschaftsarchitektur und Künstlerische Gestaltung inne. Zuvor war sie von 2011–2013 Leiterin des Bereichs Sanierung von Straßenzügen bei der kommunalen Organisation Institut Masterplan Kyiv. Sie führt den Ehrentitel einer „Ausgezeichneten Architektin der Ukraine“. Bondar war Kuratorin des Festivals PRO Stadt, betreute den Wettbewerb Territorium der Würde um die Gestaltung eines Denkmals für die Himmlische Hundertschaft, die Umgestaltung des Kontraktowa-Platzes sowie das Programm zur Zertifizierung der Kyiver Straßen. Sie ist als Organisatorin am Kinder- und Jugendstudio für Räumliches Denken tätig und koordiniert Architekturwettbewerbe sowie Forschungs- und Bildungsreihen. Bondar ist Autorin des Buchs „Architektur- und Gebietsentwicklungswettbewerbe: Demokratie in Aktion“ und veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Studien zu den Themen Stadtentwicklung und Städtebau.



IRIS GLEICHMANN

Iris Gleichmann studierte Architektur und Stadtplanung in Stuttgart und London und arbeitete in Deutschland, Großbritannien und Japan. Von 2002–2009 arbeitete sie zunächst als Leiterin, später als leitende Partnerin des Büros für Umweltplanung und Stadtentwicklung in Dresden. 2009–2015 war sie Direktorin des ukrainisch-deutschen Projekts Kommunalentwicklung und Altstadtsanierung in Lviv für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Seit 2016 ist Gleichmann zurück am Büro für Stadtentwicklung in Dresden. In beratender Funktion für Stadtverwaltungen, Ministerien und stadtplanerische Kooperationen der GIZ ist sie derzeit in Deutschland, Indien und der Ukraine tätig.



IVAN VERBYTSKYI

Ivan Verbytskyi ist seit 2019 Direktor des Thinktanks CEDOS. Davor arbeitete er für CEDOS als Projektmanager und Analyst im Bereich Stadtentwicklung, Urban Policy und Partizipation in Entscheidungsfindungsprozessen. Er ist Co-Autor des Onlinekurses „Urbanistik: Eine moderne Stadt“ der Prometheus-Plattform und Redakteur der ukrainischen Stadtplanungsplattform Mistosite. Für die ukrainische Urbanistikbewegung organisierte er zwei Strategiekonferenzen und kuratierte das Ukrainische Urbanistikforum, ein jährliches Treffen von Profis mit Aktivisten und Aktivistinnen, das über Erfahrungsaustausch, Networking und Weiterbildung den Bereich Stadtentwicklung in der Ukraine fördert.



DARIA FRYCH-ALCHINA

Daria Frych-Alchina ist seit 2017 Regionalkoordinatorin der Kiewer Gespräche in der Oblast Mykolaiv. Sie ist Mitbegründerin der Kultur- und Bildungsplattform MY ART, die sich in Mykolaiv mit Projekten wie der Mykolaiver Kunstwoche (2018) und den Tagen der Zeitgenössischen Kunst (2019) um die Förderung der Kunst bemüht. In Kooperation mit der Entwicklungsagentur Mykolaiv und mit Unterstützung des Programms Culture Bridges konnte das ehemalige Haus der Flottenoffiziere restauriert und als Kulturzentrum in Betrieb genommen werden. Im Laufe des Sommers 2019 fanden dort mehr als 30 öffentliche Veranstaltungen statt. Von 2016–2017 engagierte sich Frych-Alchina im Rahmen ihrer Tätigkeit bei der kommunalen Entwicklungsagentur von Mykolaiv in Projekten zur Entwicklung der Zivilgesellschaft und war im Rahmen des Programms zur Entwicklung der kommunalen Selbstverwaltung für den Bereich Bildung zuständig. Von 2017–2018 war sie Koordinatorin des gemeinsamen Projekts Schule der Kommunikation des International Republican Institute und des National Endowment for Democracy in Mykolaiv, bei dem es um den Aufbau von Beziehungen und Kommunikation zwischen der Bevölkerung und den Organen der staatlichen Verwaltung ging.



SERGIJ GULCHUK

Sergii Gulchuk ist seit 2019 Regionalkoordinator der Kiewer Gespräche in Kharkiv. Gulchuk arbeitete von 2011–2012 in der

Staatlichen Regionalverwaltung in Kharkiv im Bereich Wirtschaft und Internationale Beziehungen und von 2012–2015 im Bereich Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit. Er engagierte sich für Projekte zu den Themen internationale technische Zusammenarbeit, Investitionen und Imagepflege. Daneben hatte Gulchuk auch die Position eines Projektassistenten für die Östlichen Regionen des Sonderprogramms der Europäischen Investitionsbank für den Wiederaufbau der Ostukraine inne und arbeitete als Kommunikationsmanager für die „Reformkoalition Kharkiv“.



MAKSYM KOLIESNYKOV

Maksym Koliesnykov ist Politikberater, Wahlkampfmanager und Policy Trainer (FNF, MRI, NDI). Von 2016–2018 arbeitete er als Projektmanager für die Friedrich-Naumann-Stiftung in der Ukraine. Seit Beginn seines politischen Engagement 2009 hat er über zehn lokale und nationale Wahlkampagnen verantwortet, mehrere landesweit politisch aktive Parteien mit aufgebaut und hunderte von Trainings für Politiker aller Ebenen angeleitet.



ROMAN LOZYSKYI

Roman Lozynskyi ist Abgeordneter des ukrainischen Parlaments in der Fraktion „Golos“, Politikwissenschaftler, politischer Aktivist und Triathlet, sowie Erster Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Fragen der Organisation staatlicher Macht, der lokalen Selbstverwaltung und Regionalentwicklung und des Städtebaus. Davor war er Koordinator der Schule Junger Eliten in Lviv. Von 2016–2018 war er Vorsitzender der Ukrainischen Galizischen Partei und hospitierte 2016 im kanadischen Parlament. Neben einem Abschluss in Politikwissenschaft von der Ivan-Franko-Universität in Lviv studierte Lozynskyi auch Öffentliche Verwaltung am Institut für Verwaltungswissenschaften der Ukrainischen Katholischen Universität. Er absolvierte die Höhere Schule für Politik des Zentrums für Politische Studien und Analyse und das Programm Politische Studien für angehende Stadtverordnete am Institut für Führungskräfte und Management. Darüber hinaus ist Lozynskyi Mitglied der Pfadfinderorganisation Plast und engagiert sich bei der NGO „Running Ukraine“.



REGINA BOOS

Regina Boos ist Stadträtin von Oberhausen, Nordrhein-Westfalen. Ebenfalls in Oberhausen hat Boos eine Augenoptiker-Lehre absolviert, 1988 erwarb sie in München einen Studienabschluss als Augenoptikermeisterin. Seit 1981 ist sie Mitglied der FDP, war wiederholt Kommunalwahlkandidatin im Wahlkreis ihres Wohnortes, Vorsitzende des Ortsverbandes Alt-Oberhausen und Beisitzerin im Kreisvorstand. 2006–2018 war Boos FDP-Kreisvorsitzende in Oberhausen, seit 2018 ist sie stellvertretende Vorsitzende der FDP-Fraktion im Landschaftsverband Rheinland, und seit 2006 als sachkundige Bürgerin und Sprecherin im Ausschuss für Inklusion tätig. Seit 2004 ist sie Geschäftsführerin der FDP im Stadtrat der Stadt Oberhausen. Zur Kommunalwahl 2005 kandidierte sie als Oberbürgermeisterin. Boos' politische Schwerpunkte sind Schul- und Jugendpolitik, Inklusion und Stadtplanung.



MAKSYM BORODIN

Maksym Borodin ist Aktivist, Politiker, Unternehmer und seit 2016 Fraktionsvorsitzender der Partei „Kraft der Menschen“ im Stadtrat von Mariupol. Er machte seinen Abschluss am Institut für Geisteswissenschaften Mariupol in Rechtswissenschaften. 15 Jahre lang widmete er sich dem Aufbau eines eigenen Unternehmens und engagierte sich daneben ab 2012 aktiv in der Kommunalpolitik. So organisierte er 2012 die erste große Öko-Demonstrationskampagne „Her mit dem Sauerstoff!“, aus der anschließend eine NGO gleichen Namens hervorging. Darüber hinaus arbeitet Borodin als leitender Koordinator des Projekts „Für eine saubere Ukraine“ und war leitend an der Organisation der bisher größten Öko-Protteste „Stoppt den Smog!“ beteiligt. Anfang 2014 wurde er Vorsitzender der neu gegründeten NGO Task Force Together, die im selben Jahr als eine der ersten den unter Beschuss geratenen Bewohnern des Wohnblocks Ost in Mariupol zur Hilfe eilte. Seit 2015 steht Borodin dem Mariupoler Ortsverband der Partei „Kraft der Menschen“ vor, die bei ihrer ersten Kandidatur für den Stadtrat mit 8,9% das zweitbeste Ergebnis aller Parteien erzielen konnte. Bei seiner Kandidatur für das Bürgermeisteramt kam Borodin auf den dritten Platz.



VITALIY ZAHAYNYY

Vitaliy Zahaynyy ist Vorstandsvorsitzender des Zentrums für Bürgerinitiativen (TSEGRIN), Experte für Kommunalentwicklung, Wahlkampfexperte, Projektinitiator der Western School of Self-Government, Projektkoordinator des Netzwerks freier lokaler Politiker und Gründer der TSEGRIN-Community. Zahaynyy war Mitglied des Stadtrats von Lviv, Vorsitzender einer Abgeordnetengruppe, Mitglied des Kollegiums des Lviver Stadtrats, Leiter eines kommunalen Versorgungsunternehmens, Direktor des Zentrums für Studien zur kommunalen Selbstverwaltung und stellvertretender Vorsitzender der Lviver Abteilung der ukrainischen Städtevereinigung. Zahaynyy ist ein gefragter Experte für NGOs, regionale und lokale Behörden sowie internationale Organisationen wie die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), das United Nations Development Programme (UNDP) und die Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS).



MIRIAM KOSMEHL

Miriam Kosmehl ist Senior Experte für Osteuropa bei der Bertelsmann-Stiftung im Projekt Strategien für die Nachbarschaft der Europäischen Union im Rahmen des Programms Europas Zukunft. 2012–2017 war sie Büroleiterin der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Ukraine und Belarus. Zuvor wirkte sie neun Jahre als Projektleiterin und Gutachterin für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), überwiegend im Bereich Rechts- und Justizreform in Mittel- und Südosteuropa und Zentralasien. Kosmehl arbeitete außerdem als Direktionsassistentin bei der Deutschen Bank Moskau, als Referentin für Rechtsstaatlichkeit im Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte der OSZE in Warschau, als Gutachterin sowie als Programm- und Projektmitarbeiterin für die Europäische Kommission, eine Anwaltskanzlei und das Europäische Parlament in Brüssel. Sie ist Volljuristin mit einem Zweiten Staatsexamen vom Landgericht Düsseldorf und einem Ersten Staatsexamen von der Universität Freiburg im Breisgau, sowie Absolventin eines Master of Laws (LL.M.) für Völkerrecht und Internationales Wirtschaftsrecht der Universität Utrecht in den Niederlanden.



YULIYA FEDOROVA

Yuliya Fedorova sitzt als Abgeordnete im Stadtrat von Bilhorod-Dnistrovskiy und ist seit 2019 Koordinatorin der Kiewer Gespräche in der Oblast Odessa. Sie sammelte während etlicher Jahre Arbeitserfahrungen in der Privatwirtschaft. 2016–2017 arbeitete sie als Leiterin der Abteilung Information und Kommunikation des Stadtrats von Bilhorod-Dnistrovskiy und entwickelte, gestaltete und lancierte in dieser Zeit den offiziellen Webauftritt der Stadt. Unter ihrer Leitung wurde ein Smart-City-System eingeführt und Instrumente der Partizipation und der elektronischen Demokratie wie Bürgerbudget, Online-Petitionen und Budgetregulierung wurden verfügbar gemacht. Fedorova ist Expertin für Budgetimplementierung und Trainerin im landesweiten Netzwerk für Open Data und Kooperation von Zivilgesellschaft und Staat. Seit 2017 steht sie der NGO Civic Initiatives Center TIRA vor. 2018 implementierte sie erfolgreich die Projekte Mehr Transparenz für Bilhorod-Dnistrovskiy (im Rahmen des Programms Transparenz in ukrainischen Städten) und Lokale Schule der Selbstverwaltung, ebenfalls in Bilhorod-Dnistrovskiy.



MYKOLA SIUSKO

Mykola Siusko ist Dozent und Mitglied des Stadtrats von Uzhhorod. Dort ist er Vorsitzender der Kommission für Rechtsfragen, Regulierung und Abgeordnetenethik. Siuskos Hauptanliegen sind die Förderung von Transparenz und Öffentlichkeit in der Arbeit des Stadtrats, die Ausarbeitung und Implementierung einer Entwicklungsstrategie für Uzhhorod, die Einführung eines Bürgerbudgets sowie von Open Budget und elektronischen Petitionen. Er initiierte die Einführung eines E-Tickets im öffentlichen Nahverkehr der Stadt und entwarf ein System der Rechenschaftspflicht für kommunale Versorger. In Uzhhorod und der Vereinigten Territorialgemeinde Baraninskiy initiierte er einen Wettbewerb für Jugendprojekte. Seit 2017 fungiert Siusko zudem als Regionaler Entwicklungsberater für das Zentrum zur Entwicklung der Regionalen Selbstverwaltung in Transkarpatien. Seine Tätigkeitsbereiche umfassen Beratung und Expertise in Bezug auf die Ausarbeitung einer Regionalentwicklungsstrategie, lokale und regionale Wirtschaftsentwicklung sowie die Implementierung der Dezentralisierungsreform vor Ort. In den vergangenen fünf Jahren stand er an der Spitze der Jugendorganisation Youth Space, deren Anliegen es ist, die Jugend in der Region in ihren Aktivitäten zu unterstützen. Eine ganze Reihe von Projekten wurde bereits

realisiert, darunter Jugendforen, ein Projekt zur kostenlosen Rechtsberatung und zum Rechtsbeistand für Jugendliche aus den Berggemeinden und das Projekt interExchange im Rahmen von Meet up: Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnungen. Youth Space ist derzeit Partnerorganisation der Kiewer Gespräche in der Oblast Transkarpatien.



SERHII MARYNYCHEV

Serhii Marynychev ist Abgeordneter für den Stadtteil Pokrovskyyi in Kryvyi Rih und Vorsitzender des dortigen Ortsverbands der Partei „Kraft der Menschen“. Er ist Absolvent eines M.Sc. in Maschinenbau. 2014 wurde er Mitglied der Vereinigung Verantwortlicher Bürger, 2015 Abgeordneter für den Stadtteil Pokrovskyyi für die Partei „Kraft der Menschen“ im Stadtrat von Kryvyi Rih. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen: Ökologie, Infrastruktur, öffentlicher Raum, Geschlechtergerechtigkeit und Verbesserung der Lebensbedingungen in seinem mehr als 40.000 Einwohner zählenden Heimatviertel. Er ist Gründer und Moderator einer Facebook-Koordinationsgruppe für Einwohner dieses Viertels, die 5000 Mitglieder hat. Marynychev organisierte die Erarbeitung und Redaktion des Umweltprogramms von „Kraft der Menschen“. Seine Abschlussarbeit am Democratic Study Centre war die Durchführung des Projekts Offene, innovative Online-Bildungsklasse, eines Weiterbildungsprojekts für Frauen über 45. An der Internationalen Akademie für Führungskräfte (IAF) in Gummersbach nahm Marynychev an einer Weiterbildung zum Thema Migration teil. Nach seiner Elternzeit wird er auch seine Tätigkeit für eine IT-Firma wieder aufnehmen.



IRYNA SLAVOVA

Iryna Slavova ist politische und zivilgesellschaftliche Aktivistin, Trainerin und Abgeordnete im Stadtrat von Melitopol. Von 2016–2017 war sie Vorsitzende des Ortsverbands der Partei „Kraft der Menschen“ in Melitopol, ab 2017 Koordinatorin des landesweiten parteiinternen Projekts Abgeordnetenklub, und seit 2018 steht sie an der Spitze der Parteiorganisation in der Oblast Zaporyzhzhia. 2019 war sie Kandidatin ihrer Partei für das ukrainische Parlament. Seit 2015 steht Iryna Slavova der NGO Center for Civic Initiatives TAURIEN vor und ist zudem Mitbegründerin und Leiterin des landesweit aktiven Demokratischen Netzwerks ukrainischer Frauen. Sie ist Mitglied einer Arbeitsgruppe für den Aufbau von

Jugendzentren beim Ministerium für Jugend und Sport. Darüber hinaus ist Slavova Regionalrepräsentantin und Koordinatorin für die Oblast Zaporyzhzhia beim Center for Civic Initiatives sowie Trainerin für Gender Mainstreaming am National Democratic Institute for International Affairs.



ANDRII IVANCHENKO

Andrii Ivanchenko ist Abgeordneter im Stadtrat von Kamianske sowie Leiter der Abteilung Marketing und Vertrieb der dort ansässigen Firma MSS Ukraina. Seit 2013 nimmt er an Aktionen der NGO „Automaidan Dniprodzershinsk“ teil und hilft Freiwilligen bei der Versorgung von Soldaten in den Kriegsgebieten. 2014 nahm er mit „Samopomich“ aktiv an den Parlamentswahlen teil, 2015 trat er in die Partei „Bürgerbewegung Nationale Kontrolle“ ein, für die er als Abgeordneter in den Stadtrat von Kamianske gewählt wurde. Seither hat Ivanchenko in dieser Funktion und als Ausschussmitglied die effektive Arbeit eines bürgerschaftlichen Zentrums gegen Korruption in der lokalen Gasindustrie gewährleistet und sich für den Schutz von Verbraucherrechten gegenüber dem Gaskonzern Dnipropetrovskgas eingesetzt. Aus Protest gegen die Nichteinhaltung von Wahlversprechen trat er Ende 2016 aus der Fraktion aus. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist Ivanchenko fraktionsloses Mitglied des Stadtrats. Regelmäßig arbeitet er mit dem Center for Civic Initiatives und dem Netzwerk Freie Lokalpolitiker zusammen. Seit 2016 gehört er der NGO „Starke Bürgerschaft Kamianske“ und seit 2017 der Partei „Kraft der Menschen“ an. Gemeinsam mit der genannten NGO und engagierten Bürgern setzte Ivanchenko sich ein für die Einführung eines Bürgerbudgets in Kamianske, den Auf- und Ausbau von Wohnungseigentümerververtretungen sowie für Transparenzprogramme in der Lokalpolitik. 2018 realisierte er in Zusammenarbeit mit den Kiewer Gesprächen unter dem Titel „Arithmetik der Verantwortung“ eine Reihe von Bildungsmaßnahmen, die darauf abzielten, bei den Bürgern Bewusstsein und Verantwortungsgefühl in Bezug auf die Wahlen zu stärken.



BEATE APELT

Beate Apelt leitet seit 2017 das Projektbüro Ukraine und Belarus der Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS) mit Sitz in Kyiv. Seit 2013 war sie für die Stiftung als Referentin für Südost- und Osteuropa, seit 2015 als Referatsleiterin für Südost- und Osteuropa sowie Nordafrika und den Mittleren Osten tätig. Sie hat an der Freien Universität Berlin Osteuropastudien, Politikwissenschaft und Englisch studiert. Nach dem Studium war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin tätig und unterrichtete Politik Osteuropas und Zentralasiens. Dort nahm sie außerdem die Aufgabe des Senior Administration Manager am Center for Global Politics wahr. Apelt hat in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde die Tagungen junger Osteuropa-Experten 2010 und 2011 konzipiert und organisiert. Sie ist Mitglied des Memorial Deutschland e.V. Von 2015-2017 leitete sie an ihrem Wohnort ein Begegnungscafé, initiierte ein Patenschaftsprojekt für Geflüchtete und engagierte sich in der Einzelfallbetreuung.

VERANSTALTER

Europäischer Austausch
European Exchange



INTERNATIONAL
RENAISSANCE
FOUNDATION

PARTNER & FÖRDERER



KONRAD
ADENAUER
STIFTUNG



HEINRICH BÖLL STIFTUNG

КИЇВ
Україна



FRIEDRICH NAUMANN
FOUNDATION For Freedom.

Ukraine and Belarus



Federal Foreign Office

KONTAKT

Silke Hüper

Projektleiterin

Europäischer Austausch gGmbH
Erkelenzdammer 59, 10999 Berlin
hueper@european-exchange.org

Tetiana Lopashchuk

Projektleiterin

International Renaissance Foundation
Sichovyh Striltsiv, 46, 04053 Kyiv
lopashchuk@irf.ua

* Die Konferenz findet im Rahmen des Projektes "Vernetztes Handeln für lokale Reformen in acht ukrainischen Regionen" statt, welches von den Kiewer Gesprächen mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes durchgeführt wird.